

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 30-31

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinde Vaduz FL	Gemeindebauten im Bereich des Schulareals Aeule	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1991 ihren Geschäftssitz in der Gemeinde Vaduz haben	30. Okt. 92	26/92 S. 536
Gemeinde Zollikon ZH	Zentrumsplanung Zollikerberg	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1992 in der Gemeinde Zollikon verbürgert oder niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	22. Jan. 93	27/28/92 S. 550
Gemeinde Saanen	Sportzentrum Gstaad, IW/PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1990 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Saanenland (Amtsbezirk Saanen) haben	30. Okt. 92 (12. Mai 92)	
Conseil d'Etat du canton de Vaud	Bâtiment d'administration cantonale à Morges, PW	Ouvert à ceux dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domicilié ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1 ^{er} janvier 1992, ainsi qu'aux architectes vaudois établis hors canton avant le 1 ^{er} janvier 1992, et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois	26 oct. 92	29/92 p. 567
SBS-Delémont	Succursale SBS de Delémont, étude générale et concours de projet	Architectes domiciliés dans le canton du Jura et inscrits au registre jurassien des architectes jusqu'au 1.1.92, architectes domiciliés dans les communes de Belprahaon, Corcelles, Crémines, Eschert, Grandval, Moutier, Perrefitte et Roches, architectes originaires du canton du Jura	27 nov. 92	29/92 p. 567
Direction Départementale de l'Equipement de Meurthe-et Moselle	Ecole d'Architecture de Nancy FR, appel de candidature	Architectes ou équipes d'architectes européens (CEE + Suisse)	18 août 92	30-31/92 p. 586
GEMO Gewerbe-Immobilien AG, Münchenbuchsee	Überbauung Solothurnstr. 18, Schönbühl-Urtenen	Architekten, die in den Gemeinden Schönbühl-Urtenen, Moosseedorf und Münchenbuchsee seit 1.1.1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben bzw. heimatberechtigt sind	16. Nov. 92 (30. Juni 92)	
Rechterswil SO	Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseraamt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	12. März 93 (26. Sept. 92)	30-31/92 S. 586
Ville de Genève	Inscription publique pour deux concours de projets sur invitation	Architectes domiciliés ou établis dans le canton de Genève au moins depuis le 1 ^{er} janvier 1991, inscrits MPQ ou originaires du canton, inscrits au REG A ou B	(8 août 92)	suit
Ville de Genève	Inscription publique pour un concours d'idées sur invitation	Architectes domiciliés ou établis dans le canton de Genève au moins depuis le 1 ^{er} janvier 1991, inscrits MPQ ou originaires du canton, inscrits au REG A ou B	(22 août 92)	suit

Wettbewerbsausstellungen

Eidg. Kunstkommission	Eidg. Kunststipendium 1992	Aargauer Kunsthaut, Aarau; bis 2. August, Di-Fr 10-12h und 14-17h, Do zusätzlich 19.30-21.30h, Sa/So 10-17h, Mo geschlossen	folgt
Gemeinde Oltingen BL	Feuerwehrmagazin, PW	Oltingen, 3. bis 13. Aug. 1992	folgt
Hochbauamt Basel-Stadt	Wohnheim/Beschäftigungsstätte f. Behinderte, Basel, PW	27. Juli bis 20. Aug., Lichthof des Baudepartementes, Münsterplatz 11, 4001 Basel	folgt

Bücher

Handbuch Solar-Energie

Mit 700 Adressen aus dem Markt der Sonnenenergienutzung. Herausgeber: Sonnenenergie-Fachverband Schweiz (Sofas und Infosolar, Brugg), 2. aktualisierte Auflage 1992, 144 Seiten, zahlreiche Abbildungen; Fr. 17.50. Bezug: Solar-Energie-Fachverlag, Höhenstrasse 57, 9500 Wil.

Die Bestrebungen zur Nutzung von Solarenergie haben sich in den letzten Monaten und Jahren vervielfacht. Viele öffentliche und private Investoren sehen in den umweltfreundlichen Energien eine ernsthafte Alternative. Durch diese Aktivitäten häufen sich auch die Angebote auf dem Markt. Die Vielzahl der Anlage-Konfigurationen, der

Komponenten und Materialien erschwert die Übersicht, die für eine Evaluierung unumgänglich ist. Insbesondere bei Angeboten mit verbesserten Kosten-Nutzen-Verhältnissen wiegen Informationslücken schwer. Da kann das Handbuch SolarEnergie eine wertvolle Hilfe bieten.

Das vom Sonnenenergie-Fachverband Schweiz (Sofas) und der öffentlichen Beratungsstelle Infosolar gemeinsam herausgegebene Handbuch listet 700 einschlägige Adressen auf – Fachleute auf dem Gebiet der Solarenergie. Im Branchenverzeichnis sind die Firmen nach ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet geordnet. Der Fachteil liefert eine Einführung in die Technik der Solarenergie-Nutzung und zusätzliche Informationen zur Subventionspraxis in Bund und Kantonen.

Transporttechnik der Fussgänger

Von Ulrich Weidmann. 83 Seiten, div. Tabellen und Grafiken. Preis: Fr. 30.–. Institut für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Strassen- und Eisenbahnbau IVT/ETHZ, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, 1992.

Der IVT-Bericht Nr. 90 trägt den Untertitel «Transporttechnische Eigenschaften des Fussgängerverkehrs» und fasst die Ergebnisse einer Literaturstudie zusammen, welche im Rahmen einer Forschungsarbeit durchgeführt wurde. Der Band umfasst nach einer Einleitung die Hauptkapitel «Eigenschaften der Fussgänger», «Geschwindigkeitsverhalten der Fussgänger», «Dimensionierung von Fussgängeranlagen» sowie eine Zusammenfassung und Folgerungen. Im Anhang findet sich u.a. ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

Tagungen

Gewinn durch Umweltschutz

Kosten und Nutzen des Umweltschutzes im Unternehmen

21.8.1992, Suhr

Heute wird es in der Öffentlichkeit als selbstverständlich angesehen, dass Betriebe so weit wie möglich Umweltschutz betreiben. Von Unternehmen wird Umweltschutz oft als Verpflichtung angesehen, die nur Kosten bringt. Es ist aber möglich, durch Umweltschutzmassnahmen langfristig Gewinne zu erzielen bzw. Kosten zu sparen.

Die vom Institut für Gewerbe- und Industrieberatung veranstaltete Tagung informiert darüber, wie Umweltschutzmassnahmen gewinnbringend organisiert werden. Es werden Grundsatzthemen wie Umweltschutzmanagement und Kosten-

Nutzen-Rechnung für Umweltmassnahmen behandelt. Andererseits werden technische Umweltschutzmassnahmen vorgestellt, deren Anwendung zumindest langfristig Gewinn bringt.

Teilnehmerkreis: Geschäftsleiter und Inhaber von kleineren und mittleren Unternehmen sowie Betriebs- und Produktionsleiter, Betriebsingenieure und -Techniker, Sachbearbeiter und Projektleiter Umweltschutz aus Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsbetrieben.

Anmeldung: IGI Institut für Gewerbe und Industrieberatung, Laurenzenvorstadt 103, 5000 Aarau, Tel. 064/22 31 01, Fax 064/22 15 22

Gestalten mit natürlichen Baumaterialien – Holz und Stein

3. 9. 1992, Rapperswil

Die EMPA-Abteilung Holz widmet dem baulichen Gestalten mit Holz und Stein eine Tagung, die an der Ingenieurschule Rapperswil stattfindet. In acht Referaten werden neben Fragen der Gestaltung und deren Wirkung auch technologische Gesichtspunkte und Entwicklungen bei den Fertigungsmöglichkeiten aufgezeigt: «Gestalten als Baufunktion» (U. Meierhofer), «Die gestalterische Aussage von Holz» (W. Müller), «Die Vielfalt

der Natursteine» (P. Schär), «Gestalten durch Verarbeiten» (W. Müller), «Verarbeiten von Naturstein – Möglichkeiten und Grenzen» (P. Schär), «Gestaltung und Verarbeitungstechnik» (H. Herger), «Holz und Stein in der architektonischen Umsetzung» (D. Häuschen), «Der Mensch in der gestalteten Umwelt als Thema des Architekten» (Dr. H. Winter)

Anmeldung: Sekretariat ITR, Frau C. Gadiant, Tel. 055/ 23 41 11

Wasser der Schweiz in Raum und Zeit

23.9.1992, Universität Bern, Hochschulstrasse 4

Eine Projektgruppe am Geographischen Institut der Universität Bern realisiert den «Hydrologischen Atlas der Schweiz», dessen Publikation (1. Phase) diesen Sommer erfolgen soll. Zu den Resultaten von Studien und Analysen, die im Rahmen dieses Atlases durchgeführt wurden, führt die Projektgruppe am 23. September von 9.30 bis 17.30 im Hauptgebäude der Universität Bern eine Tagung durch. Referate sind

vorgesehen zu den Themen Grundlagen/Niederschlag/Wasserhaushalt/Schnee und Gletscher/Fliessgewässer und Seen/Stoffhaushalt/Boden- und Grundwasser.

Anmeldung erfolgt durch Einzahlung von Fr. 20.– auf PC 30-15559-1 «Hydrologischer Atlas der Schweiz» bis zum 15. August.

Auskünfte erteilt Dr. R. Weingartner, Geogr. Institut der Universität Bern, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel. 031/ 65 88 74

Lasieranwendung: Eclat 92

12.–15.10.1992, Göttingen

Die vierte Eclat wird nach sechs Jahren wieder von der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde organisiert. Dabei stehen solche Laser-Anwendungen im Mittelpunkt, bei denen Werk-

stoffe eine besondere Rolle spielen. In den vergangenen sechs Jahren haben wesentliche Fortschritte auf dem Gebiet der Laser, der Sensoren sowie der Handling-Systeme stattgefunden. Dadurch wurden ganz neue Möglichkeiten geschaffen, auch

komplexe Werkstoffprobleme im Bereich Lasertechnik anzugehen und dabei reproduzierbare Werkstoffeigenschaften zu erzeugen.

Bei der Eclat 92 werden alle wissenschaftlichen und technischen Aspekte der Lasieranwendung in der Werkstofftechnik behandelt. Ziel dabei ist, industriellen Anwendern die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile der Integration von Lasern in den Produktionsprozess zu verdeutlichen.

Ermüdungs- und Sicherheitsprobleme wind- und wasserbelasteter Bauwerke

27.11.1992, Universität Karlsruhe

Der Sonderforschungsbereich 210 «Strömungsmechanische Bemessungsgrundlagen für Bauwerke» an der Universität (TH) Karlsruhe veranstaltet ein ganztägiges Kolloquium zum Thema

Fachleute aus allen technischen Sparten, in denen Lasertechnik eine Rolle spielen könnte, aus Europa und Übersee werden erwartet. Tagungssprachen sind Englisch und Deutsch mit Simultanübersetzung. Mit der Tagung verbunden ist eine Ausstellung von Geräten und Zubehör.

Informationen: Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V., Adenauerallee 21, D-6370 Oberursel, Tel. 0049/6171-4081, Fax 0049/6171-52554

«Ermüdungs- und Sicherheitsprobleme wind- und wasserbelasteter Bauwerke».

Informationen: Dr.-Ing. R. Friedrich, SFB 210, Universität Karlsruhe, Kaiserstr. 12, Postfach 6980, D-7500 Karlsruhe 1, Tel. 0049/721/608-3845

Weiterbildung

Fernstudium: Numerische Methoden und Datenverarbeitung

Von der Universität Hannover werden im Rahmen des Studiengangs «Weiterbildendes Studium Bauingenieurwesen (WBBau)» Fernstudienkurse zu folgenden Themen angeboten: Lineare Matrizenstatik. Nichtlineare Stabstatik. Traglastverfahren. EDV mit Mikrocomputern. Graphische Datenverarbeitung. Einsatz von Kommunikationstechniken. Bauphysikalische Berechnungen. Numerische Methoden in der Statik. Methode der Finiten Elemente. Technische Optimierung. Datenverarbeitung für Ingenieure. Technische Expertensysteme. CAD-Konzepte und CAD-Systeme im Bauwesen.

Das Programm wendet sich an Bauingenieure und Ingenieure

verwandter Fachdisziplinen, Architekten, Anwendungsprogrammierer und Ausbilder. Die Bundesvereinigung der Prüflingen für Baustatik und der Verband der Beratenden Ingenieure (VBI) unterstützen den Studienang WBBau inhaltlich und organisatorisch. Der Studienbetrieb des Wintersemesters beginnt am 17. Oktober 1992. Einige Kurse werden erst im darauffolgenden Sommersemester angeboten.

Informationen: Numerische Methoden und Datenverarbeitung, WBBau-Studiensekretariat, Am Kleinen Felde 30, W-3000 Hannover 1, Telefon 0049/511/ 762-5981

Messen

InduTech '92 Berlin

16.–19.9.1992, Berlin

Bereits zum dritten Mal findet im September die InduTech in Berlin statt. Als spezialisierte Fachmesse präsentiert sie den gesamten Überblick vom einfachen Werkzeug bis zur komplexen Systemlösung. Als Angebotschwerpunkte werden Antriebs-technik; Betriebseinrichtungen, CNC-Technik; Elektro-, Mess-

und Regeltechnik; Handhabungstechnik; Holz- und Kunststoffbearbeitung; Hydraulik; Pneumatik und Werkzeuge zu sehen sein.

Informationen: AMK Berlin, Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH, Messedamm 22, D-1000 Berlin 19, Tel. 0049/30/30 38 0, Fax 0049/30/3038 2279

Aus Technik und Wirtschaft

In Untervaz (GR) entsteht ein Mischwerk für Mauermörtel, Putze und Fliess-Estrich

Auf dem Gelände der Bündner Cementwerke AG Untervaz (BCU) wächst derzeit ein Neubau in die Höhe. Nahe dem Rheinufer entsteht mit einem Investitionsaufwand von 9,2 Millionen Franken ein Mischwerk für Mauermörtel, Putze und Fliess-Estrich der Gipsunion AG.

Ausschlaggebend für die Errichtung einer solchen Produktionsstätte waren die offensichtlichen Vorteile, die der Standort Untervaz sowohl in ökonomischer wie in ökologischer Hinsicht bietet. Das Grundmaterial der hier zu fabrizierenden Baustoffe stammt aus einheimischen Kieswerken und entspricht den hohen Anforderungen, die in der Schweiz an Bauprodukte gestellt werden.

Die zentrale Lage von Untervaz sowie die bestehenden SBB- und RhB-Geleiseanschlüsse der BCU ermöglichen wesentlich kürzere Transportwege und -zeiten. Dies gilt sowohl für das Rohmaterial aus der Region als auch für die Belieferung der

Baustellen im Bündnerland, im St. Galler Rheintal und im Kanton Glarus mit den in Untervaz hergestellten Produkten.

Putze, Mörtel und Fliess-Estrich aus dem neuen Mischwerk der BCU werden von der in Gründung begriffenen Vertriebsgesellschaft Gipsunion Untervaz AG unter dem bekannten Markennamen «Lentolit» auf den Markt gebracht. Getragen wird die Gipsunion Untervaz AG durch die Gipsunion AG Holderbank (AG) sowie durch zehn Unternehmen der Baubranche des Kantons Graubünden, mehrheitlich regionale Kieswerke.

Weithin sichtbares Zeichen der neuen Anlage wird ein 45 Meter hoher Mischturm sein. Er enthält 13 Produktesilos, aus denen ab Herbst 1992 Putze, Mörtel und Fliess-Estrich direkt in Silofahrzeuge abgefüllt werden können.

Gipsunion AG
5113 Holderbank
Telefon 064/57 51 51

Sulzer liefert Gebäudetechnik für Olympiade

Mit umfangreichen gebäudetechnischen Installationen hat Sulzer Infra einen Beitrag für die Sommerolympiade in Barcelona geleistet. Damit wird die olympische Tradition fortgesetzt, wurden doch schon für die Winterolympiade in Albertville Installationen ausgeführt.

In Barcelona sind Anlagen der Raumluft- und Sanitärtechnik ausgeführt worden, beispielsweise im umgebauten ehemali-

gen Nordbahnhof, in dem die Tischtenniswettkämpfe stattfinden. Daneben erhielten die Mannschafts- und Schiedsrichterräume im Hockeystadion, die Gewichtheberhalle im berühmten «Parque de la España Industrial» sowie das Fernsehzentrum im grossen Olympiastadion Klimaanlage von Sulzer Infra.

Sulzer Infra
8400 Winterthur
Tel. 052/262 41 35



Wichtiger Punkt während der Olympiade 92 in Barcelona: das mit «Sulzer Infra-Klima» ausgestattete Radio- und Fernsehübertragungszentrum



Das neue Verwaltungsgebäude der Vescal AG in Vevey/St-Légier

Vescal AG eröffnet neuen Hauptsitz bei Vevey

Im Jahre 1990 entstand die Vescal AG aus der Fusion der Firmen Vestol SA und Procalor AG. Mit ihrem neuen Hauptsitz in Vevey/St-Légier will die Vescal AG optimale Voraussetzungen schaffen, die Position im Schweizer Markt als bedeutender Anbieter umweltgerechter Heiztechnik weiter zu festigen. Ebenso schafft der Neubau ideale Voraussetzungen um der anspruchsvollen Kundschaft ein hohes Mass an Lieferbereitschaft und Dienstleistungen bieten zu können.

Das Verkaufsprogramm der Firma weist folgende Schwerpunkte auf:

- Wärmeerzeugung: De-Dietrich-Gussheizkessel/-Wasserpumpen, SBS-Stahlheizkessel/-Wasserpumpen.
- Wärmemessung: Spanner Pol-lux/Thermiflu
- Wärmeabgabe: Vescal-Metall-Verbundrohr (vereinigt sämtliche Vorteile von Metall- und Kunststoffrohr) und Zu-

behörteile erhöhen jährlich ihre Marktanteile.

- Handelsprodukte: Der Installateur erhält alles aus einem Hause für ein energiesparendes Heizsystem.

Als Systemlieferant liefert Vescal nicht nur das Produkt, sondern unterstützt den Kunden auch in Planung, Ausführung und Service. Im Einklang mit dem schon vor Jahren abgelegten, entschlossenen Bekenntnis zum EDV-Einsatz werden diese Dienstleistungen auch in speziellen Softwarepaketen angeboten.

Direktor der Vescal AG ist Walter Schärer mit einer Belegschaft von 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eine Mehrheitsbeteiligung hält die WMH Walter Meier Holding AG.

Vescal AG
1800 Vevey
Tel. 021/943 48 11

CAD: Caesar Version 2.6

Das schweizerische CAD «Caesar» für Bauingenieure wird in der neuen Version 2.6 an die Kunden ausgeliefert. Die bewährte vollständige Verbindung zwischen Geometrie, Tragkonstruktion, Statik und Armierung und das leistungsfähige Armierungsmodul mit unmittelbarer Armierungskontrolle mittels Farbschichten wurde beibehalten. Die Benützerführung wurde optimiert.

Neben einer Vielzahl neuer Zeichnungsfunktionen sind neu integriert: das direkte Konstruieren ohne Hilfslinien, eine halbautomatische Vermessung, ein komfortabler Datenaus-

tausch via DXF, neue Bildschirm-Menüs, das Umnummerieren der Armierungspositionierung, grössere Datensicherheit und Datensicherung im Netzwerkbetrieb.

Caesar 2.6 wird ab sofort an alle Benützer mit Wartungsvertrag ausgeliefert. Neuinteressenten haben die Möglichkeit, Caesar 2.6 durch Anforderung eines Demo-Busses bei sich zu Hause auszutesten.

Rony Dahinden
Ingenieur + Software AG
8370 Sirmach
Tel. 073 26 39 22